



ABONNEMENT 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

Um auch weiterhin das Erscheinen der „Kleinsten Zeitung der Schweiz“ zu garantieren, finden Sie dieser Nummer angefügt den EINZAHLUNGSSCHEIN für Ihr JAHRESABONNEMENT.

Wir danken Ihnen für das prompte Überweisen und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Spass bei der Lektüre.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei all denen bedanken, welche das Abonnement 2013 prompt erledigt haben.

Chantal und Philippe Rime

Am 9. Februar 2014 wird über drei Vorlagen abgestimmt

Von Alex Hofmann

Zusammenfassung der Abstimmung:

VOLKSINITIATIVE: „ABTREIBUNGSFINANZIERUNG IST PRIVATSACHE“

Ziele dieser Vorlage

Die Vorlage will, dass die Allgemein-

heit keine Abtreibungen mitfinanzieren muss.

Was wird geändert

Eine Annahme der Initiative hätte zur Folge, dass eine Abtreibung nicht mehr von der obligatorischen Krankenversicherung gedeckt wird.

Argumente dafür

• Sicherstellung, dass Krankenkassen nur Heilungen bezahlen und nicht

auch Tötungen.

- Die Vorlage führt zu einer finanziellen Entlastung der obligatorischen Krankenkasse, was zu einer Prämienenkung für alle führt.
- Aufhebung der finanziellen Anreize einer Abtreibung als gesellschaftlich finanzierte Verhütungsvariante.
- Abtreibungskosten sollen von den Verursachern bezahlt werden und nicht von der Gesellschaft getra-

gen werden.

Argumente dagegen

- Geringfügige Prämiensenkung, da Abreibungen nur 0,03 % der Kosten der Krankenkasse ausmachen.
- Ohne Unterstützung der Krankenkasse könnten sich einige Schwangere die Abreibung nicht leisten, was vermehrt zu ungewollten Kindern führen würde.
- Folgekosten ungewollter Schwangerschaft könnten für die Gesellschaft höher sein als die eingesparten Kosten.
- Die heutige Regelung gewährleistet fachlich hochwertige Behandlung von Abreibungen.

FINANZIERUNG UND AUSBAU DER EISENBHNFRAKTUR FABI – DIREKTER

Ziele dieser Vorlage

Das Schweizer Bahnsystem soll leistungsfähig bleiben und das Angebot auf die steigende Nachfrage reagieren.

Was wird geändert ?

Es gibt einen neuen Bahninfrastruktur-Fonds. Das Geld dient dazu, bis 2050 Massnahmen von rund 40 Milliarden Franken zu finanzieren. Beispielsweise gibt es ein höheres Angebot an Zügen und die S-Bahnen werden ausgebaut. Zudem bekommt auch der Güterverkehr mehr Kapazitäten. Das nötige Geld stammt aus der Schwerverkehrsabgabe und Mineralsteuer. Ausserdem wird der steuerliche Fahrkostenabzug beschränkt.

Argumente dafür

- Die Passagiere erhalten mehr Platz: Die Züge werden länger und vermehrt doppelstöckig. Auch der Güterverkehr profitiert.
- Die Verbindungen vom Mittelland in die Randregionen werden besser. Das soll auch dem Tourismus in diesen Gebieten helfen.
- Die Finanzen des Bundes werden entlastet. Langfristige Investitio-

nen in die Infrastruktur werden gesichert und die Finanzierung und der Ausbau der Bahninfrastruktur besser aufeinander abgestimmt.

Argumente dagegen

- Es ist ungerecht, dass die Vorlage Abgaben vom Strassenverkehr für den Bahnverkehr verwendet. Das Verursacherprinzip wird verletzt.
- Dies beschränkt auch die Möglichkeit ein die Strassen in der Schweiz zu verbessern. Das Strassennetz stösst ebenfalls an seine Auslastungsgrenzen. Eine Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs ist nicht gerechtfertigt.
- Es ist fraglich, wie viel die geplanten Investitionen wirklich bringen. Studien dazu sind umstritten.

VOLKSINITIATIVE „GEGEN MASSEINWANDERUNG“

Ziele der Vorlage

Die Initiative will die Einwanderung in die Schweiz mit Hilfe von Kontingenten beschränken.

Was wird geändert ?

Anstelle der Personenfreizügigkeit mit der EU soll die gesamte Einwanderung durch jährliche Höchstzahlen eingeschränkt werden. Nur noch eine im Voraus festgelegte Anzahl an Einwanderern soll in der Schweiz einreisen dürfen. Diese Zahlen werden im Initiativtext jedoch nicht genannt und müssten im Falle einer Annahme der Initiative noch beschlossen werden.

Die tatsächlichen Auswirkungen sind deshalb sehr schwierig abschätzbar.

Argumente dafür

- In der Schweiz gibt es eine zu hohe Einwanderung. Dies schadet der Schweiz auf verschiedenste Weise (überforderte Sozialwerke, überfüllte Züge/Strassen etc.).
- Die Schweiz muss eigenständig über die Einwanderung in die Schweiz bestimmen können und zwar unabhängig davon, ob die Einwanderer als Arbeitskräfte oder

Asylbewerber einreisen möchten.

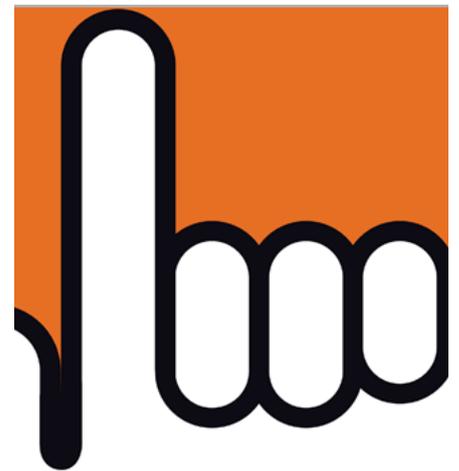
- Ausländische Arbeitskräfte mit tiefen Löhnen drücken auch die Löhne der Schweizer Arbeitnehmer.

Argumente dagegen

- Die gesamten Bilateralen Verträge I mit der EU würden mit grosser Wahrscheinlichkeit von der EU gekündigt. Diese Verträge sind für den Wirtschaftsstandort Schweiz aber äusserst wichtig.
- Unternehmen sind auf einen freien Arbeitsmarkt angewiesen, um die gesuchten Arbeitskräfte zu finden. Gerade Fachkräfte werden dringend benötigt.
- Die Initiative schwächt die Schweizer Position in der internationalen Gemeinschaft und gefährdet die wichtigen Beziehungen zur EU.

Am 9. Februar geht es um drei wichtige Abstimmungen. Wer wählen geht, kann verlieren. Wer nicht wählen geht, hat schon verloren.

Jede Stimme zählt, so auch DEINE!



**Am Wochenende
Abstimmung**



Die Gesundheitsligen des Kantons Freiburg

Krebsliga | diabetesfreiburg | Lungenliga | Fachstelle Tabakprävention - CIPRET | Zentrum für Brustkrebs-Früherkennung | Krebsregister | Mobiles Palliative Care Team Voltigo

Auf Mandat des Staates, erbringen unsere verschiedenen Vereinigungen sozial-medizinische-, Unterstützungs- und Präventions-Dienstleistungen für betroffene Kranke und ihre Angehörigen, an deren Wohnort oder an unseren Konsultations-Standorten in Freiburg, Bulle, Estavayer-le-Lac und Murten. Kontaktieren Sie uns.

Krebsliga Freiburg



- Hilfe und Unterstützung für Krebskranke und ihre Angehörigen
- Informations- und Präventionsarbeit
- Krebsregister
- info@liquecancer-fr.ch - www.krebsliga-fr.ch
- Tel. 026 426 02 90

diabetesfreiburg



- Diabetes- und Ernährungsschulung, Pflege und Beratung für Diabeteskranke
- Informations- und Präventionsarbeit
- info@diabetesfreiburg.ch – www.diabetesfreiburg.ch
- Tel. 026 426 02 80

Lungenliga Freiburg



- Pflege, Betreuung und Unterstützung für Atemwegskranke
- Abgabestelle für Atemtherapiegeräte
- Informations- und Präventionsarbeit
- info@liquepulmonaire-fr.ch - www.lungenliga-fr.ch
- Tel. 026 426 02 70

Fachstelle Tabakprävention Freiburg - CIPRET



- Präventionskampagnen, Hilfe beim Rauchstopp
- info@cipretfribourg.ch - www.cipretfribourg.ch
- Tel. 026 425 54 10

Freiburger Zentrum für Brustkrebs-Früherkennung



- Früherkennungs-Mammografie für alle Frauen ab 50 Jahren
- Information über Prävention und Früherkennung von Brustkrebs
- depistage@liguessante-fr.ch - www.krebsliga-fr.ch
- Tel. 026 425 54 00

Mobiles Palliative Care Team Voltigo



- Unterstützung, Beratung und Weiterorientierung in schweren Krankheitssituationen, für Betroffene, Freiwillige und Fachpersonen.
- voltigo@liguessante-fr.ch - www.krebsliga-fr.ch
- Tel. 026 426 00 00

Information – Prävention



- Informations- und Präventionszentrum im Quadrant mit Aktivitätenprogramm
- Programm « Gesundheit im Unternehmen »
- info@liguessante-fr.ch – www.liguessante-fr.ch
- Tel. 026 426 02 66

Route St-Nicolas-de-Flüe 2
PF 96 / 1705 Freiburg

Tel. 026 426 02 66
Fax 026 426 02 88

www.liguessante-fr.ch
info@liguessante-fr.ch



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Train-Aufträge

Zwischen dem 17. März und 11. April 2014 wird die "Vet Kp 3" mit ihren Pferden in Schwarzsee den ordentlichen WK absolvieren.

Die Hauptmänner dieser Einheit teilen mit, dass sie gerne allfällige Train-Aufträge mit der traditionellen Arbeit mit Pferden für die Gemeinde oder auch für Dritte ausführen möchten. Interessierte Personen melden sich bis **15. Februar 2014** bei der Gemeindeverwaltung Jaun (Tel: 026 929 86 00).

Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Neubau eines Zweifamilienhauses mit Garage und Erdsondenheizung an der Oberdorfstrasse 24 in Jaun für Manfred und Cornelia Haller

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 31. Januar 2014 an den Gemeinderat zu richten.

Altpapier- und Kartonsammlung

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 01. Februar 2014 von 10.00 bis 11.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

Zivilschutz - Probealarm

Am **Mittwoch, 05. Februar 2014 zwischen 13.30 Uhr und 14.00 Uhr** wird der jährliche Sirenen-Probealarm durchgeführt. Es handelt sich um einen anhaltenden an- und abschwellenden Heulton von einer Minute Dauer, der **mehrmals** wiederholt wird (die Auslösung erfolgt von Granges-Paccot, Bulle, Jaun und Im Fang). Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall wird die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Weisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Die Weisungen über die Alarmierung befinden sich auf den letzten Seiten des Telefonbuches.

Fussweg gesperrt

Der östliche Fussweg zur Grotte "Unter der Burg" ist infolge Steinschlaggefahr bis auf Weiteres gesperrt. Die Grotte kann aber weiterhin über die Unter Holenwegstrasse erreicht werden.

Freitag, 31. Januar 2014

*Samstag, 1. und
Sonntag, 2. Februar 2014*



Bitte um Reservation !

Wir freuen uns auf euren Besuch !

"METZGETE"

Erlebnisweg Jaun

Von Julian Rauber, Ramona Buchs

Jedes Jahr unternimmt die OS Jaun ein Jahresprojekt. Letztes Jahr war es ein Theater und dieses Jahr ist es unsere Aufgabe bis Schuljahresende einen familienfreundlichen Erlebnisweg zu kreieren, den uns die OS Lehrer vorgeschlagen haben. Dieser Weg ist gut für den Tourismus und etwas, was immer bleiben wird. Wir entschieden uns für einen „Detektivweg“, den wir ab dem Bärghus aufbauen möchten.

Wir Schüler haben in Dreier- und Vierergruppen Ideen für einen solchen Abenteuerweg entwickelt. Jede der sechs Gruppen musste zuerst ihr eigenes Thema finden und sich dann die Posten dazu ausdenken.

Nachdem alle Gruppen ihr „Projekt“ vorgestellt hatten, stimmten wir ab, welche zwei wir dem Tourismusbüro vorlegen wollten. Das erste Thema ist das „Grossmut-



terloch“ und wurde von der Mehrheit gewählt. In dieser Geschichte geht es darum, einen Code wiederzubekommen und damit den Teufel zu besiegen... ..und als zweite Idee wurde der Moutardenweg gewählt. Das Thema heisst „Moutardendiebstahl“, bei dem es darum geht, das Rezept wieder zusammen zu be-



kommen, weil ein neidischer Mann dieses zerrissen hat. Mit einer Karte stossen die Spürnasen auf verschiedene Posten, Rätsel und an einen Picknickplatz mit fantastischer Aussicht. Bei diesen rätselhaften Posten, müssen die Detektive meistens einen Auftrag lösen, wie zum Beispiel einen Buchstaben suchen oder etwas Sportliches erledigen.

Der Präsident des Tourismusvereins Lorenz Rauber und der Betriebsleiter der Jaun Bergbahnen AG Thomas Buchs haben sich die beiden Vorschläge angesehen und finden das Grossmutterloch als Grundidee sehr gut. Hingegen haben sie Änderungsvorschläge bezüglich der Routenwahl und der Machbarkeit einiger



Posten eingebracht.

Dieses Projekt soll am Ende für die Familien angenehm zum Durchlaufen sein und für den Tourismus Jaun sehr erfolgreich werden. Die Schüler wollen damit bezwecken, dass Touristen nach Jaun kommen und unseren Pfad abwandern. Die Sesselbahn kann auch mehr Zustupf erreichen, weil die Touristen mit der Sesselbahn hochfahren können oder wenn sie wollen auch hochmarschieren. Es ist auch etwas, das man im Sommer und Herbst immer ausprobieren kann.

Da das Material für die Posten des Erlebnisweges Geld kostet, möchten wir vieles selber anfertigen. Da es leider nicht möglich ist, alles selber zu produzieren, hoffen wir auf Sponsoren, die uns helfen, diesen Weg zu realisieren. Wir wollen damit keinen Gewinn für die Klasse erzielen.

Wir hoffen, dass unser Erlebnisweg ein Erfolg sein wird und wir unser Werk voller Stolz präsentieren können.

"Die Kosten sind nur die eine Seite"

Erich Buchs, Faulensee
Eingesandt von Schuwey Theodor

Die direkt verursachten Kosten von 8 Millionen sind nur die eine Seite von Abtreibungen. Die andere sind die unzähligen verletzten, psychisch krank gewordenen und schuldgeplagten

Frauen, die zeitlebens nicht damit zu recht kommen, einen Menschen getötet zu haben.

Für einen Hinweis zu einem getöteten Wolf werden 10 000 Franken in Aussicht gestellt. Für 10 000 getötete Kinder pro Jahr in der Schweiz mag sich kaum einer rühren. Die Krankenkasse

zahlts ja, was solls ?

Wir sollten die jährlich 8 Millionen Franken besser für die ungeborenen Kinder, für ihre Mütter und für gesunde Familienstrukturen einsetzen.

Eine wichtige Information für die Bevölkerung

Eingesandt von Schuwey Theodor

Salz- oder Splittstreuung im Winterdienst.

Optimierung der Kosten-/Nutzenverhältnisse unter Berücksichtigung von Umwelt- und sicherheitsrelevanten Faktoren.

Die wichtigsten Ergebnisse der Forschungsarbeit, welche im Auftrag des Bundesamtes für Strassen durchgeführt wurde, können wie folgt zusammengefasst werden:

Wirtschaftlichkeit: Umfangreiche Publikationen zeigen eindeutig, dass die Salzstreuung einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen aufweist. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Splittstreuung ist hingegen aufgrund verschiedener Hinweise aus der Literatur eher gering.

Der Versuch mit den Teststrecken in Zürich und Chur zeigte, dass die Einsatzkosten für die Streuung ei-

nes Kilometers Strasse mit Splitt in einem normalen Winter ca. 10 mal höher sind. Dieses Resultat bestätigt die bisherigen Schätzungen aus Deutschland.

Umwelt: Bezüglich Umweltaspekte können sowohl die Salzbelastung der Böden als auch diejenigen der Fliessgewässer und des Grundwassers aufgrund des örtlich und zeitlich beschränkten Auftretens als gering bewertet werden.

Sicherheit: Die Salzstreuung gewährleistet die Verkehrssicherheit im Winter und kann als sehr gute Lösung bezeichnet werden.

Hingegen hält die Wirkung von Splitt nur selten längere Zeit an. Zudem zeigten Kraftschlussmessungen (Haftung von Fahrzeugrad an Fahrbahn; massgebend für den Bremsweg und die Fahrstabilität), dass die Wirkung von Splitt nur gering ist. Splittstreuung suggeriert dem Autofahrer eine stärkere Erhöhung der Griffigkeit als

sich tatsächlich einstellt, was zu hohe Geschwindigkeiten zur Folge hat. So ergibt sich bei der Splittstreuung eine höhere Überschreitung des Risikofaktors als bei der Salzstreuung.

Das massive Ausbringen von Splitt und damit verbundene Abfallproduktion steht im Widerspruch zum Vorsorge- und Vermeidungsprinzip nach Umweltschutzgesetz und TVA. Die im Rahmen der vorliegenden Studie erstellte Ökobilanz zeigt, dass die Salzstreuung bezüglich ökobilanzrelevanten Belastungen (Energie- und Wasserbedarf, Luft- und Wasseremissionen, Abfallmengen) deutlich besser als die Splittstreuung abschneidet. Untersuchungen in Deutschland kommen zum Schluss, dass die Staubbelastung beim Wiedereinsammeln des Splitts gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit des Strassenpersonals und in geringerem Masse der Passanten haben kann.

A LOUER À CHARMEY - GROS PLAN 4

DERNIERS APPARTEMENTS NEUFS SPACIEUX ET LUMINEUX

2^{1/2} pièces au rez
4^{1/2} pièces au rez, 1^{er} et 2^{ème} étages

Terrasses ou balcons avec réduits, bon ensoleillement, au coeur du village, proches des commerces et des bains.

Entrée en jouissance : 1^{er} mai 2014

Loyer dès Fr. 1'190.00/1'650.00 + ch.


GruyèreImmo

Gruyère Immo SA
Rue du Marché 12
1630 BULLE
026 919 09 99
gruyere-immo.ch

ZU VERKAUFEN

Schweizer Kaminholz

25, 33 oder 50 cm lang,
gespalten!

Buche 155 CHF/Ster
Rottanne 135 CHF/Ster

Im Preis inbegriffen:
Lieferung nach Hause mit
Kippanhänger

Felix Thürler Jaun
079 413 44 88

Eine Echoseite von Anno dazumal

Abonnement: Jaun, den 18. Februar 1971 26. Jahrgang
Jaun: Fr 7.- ECHO VOM JAUNTAL No 7
Ausw. Fr 10.-
P.C. 17-3437 Eingabetermin jeweils Mittwoch um 1700 Uhr
Tel. 7 82 43 Erscheint jeden Donnerstag Red. R. Buchs

Gemeindeversammlung

Freitag, den 26. Februar 1971 findet um 2100 Uhr im Hotel Wasserfall eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt.

Traktanda:

1. Schulhaus-Neubau
 - a) Genehmigung des Kostenvoranschlages
 - b) Genehmigung des Finanzierungsplanes (Kreditgewährung)
2. Landverkauf
3. Einbürgerung
4. Allfälliges

Anträge unter Allfälligem müssen 8 Tage vor der Versammlung dem Gemeinderat schriftlich vorgelegt werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird nicht verlesen. Es kann auf dem Gemeindebureau eingesehen werden.

Der Gemeinderat.

Papierholzverkauf.

Der Gemeinderat schreibt hiermit auf dem Submissionswege sämtliches Papierholz der I. und II. Klasse des Forstjahres 1970/71 zum Verkauf aus. Die Lagerplätze befinden sich am Lastwagen- oder Unimogweg. Die Eingaben sind mit dem Vermerk "Papierholzsubmission" schriftlich zu richten an den Herrn Ammann bis Dienstag, den 2. März um 2000 Uhr.

Der Gemeinderat.

Planaufgabe:

Die Pläne für den Bau des neuen Schulhauses auf den Art. 181, 281b, 680, 681, 804, 1230, 1231, 1232a, 1232b, 1232c, 1232d sind unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme im Gemeindebureau aufgelegt. Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauvorhaben sind schriftlich und begründet bis Dienstag, den 2. März dem Gemeinderat vorzulegen.

PERSONAL GESUCHT

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung:

- 1 Chauffeur
- 1 Bagger-Führer
- 1 Mechaniker oder Maschinenschlosser

Sich melden: Tuilerie de Corbières, Tel. 5 15 55

Hotel Wasserfall, Jaun

Samstag, 20.2.71 ab 2030 Uhr

Grosser Jaumatch (Equipen)

organisiert vom Gesangsverein Jaun

Sucht Euch einen ebenbürtigen Partner

Freundlich laden dazu ein

die Sänger

Die 22. Ausgabe des
"Trophée des Gastlosen"
findet **am 9. Februar 2014**
statt.



Der Anlass wurde von den nationalen Instanzen mit dem Titel: „Bester Organisator des Schweizer Skicup 2013“ ausgezeichnet. Zudem haben die Anmeldungen für die 22. Auflage einen noch nie dagewesenen Erfolg verzeichnet: In weniger als 48 Stunden wurden die 1'200 zur Verfügung stehenden Plätze reserviert!

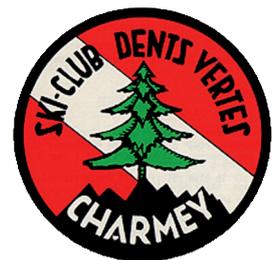
Wir danken der ganzen Bevölkerung ganz herzlich für ihr Verständnis bezüglich der Unannehmlichkeiten bei einem solchen Anlass, und auch für Ihre Unterstützung seit schon 22 Jahren.

Um an diesem Anlass aktiv teilzunehmen, haben Sie verschiedene Möglichkeiten :

- arbeiten Sie bitte mit den 220 anderen Helfern mit.
Melden Sie sich unter 079 515 33 02
- unterstützen Sie die Teilnehmer beim Start (ab 8.00 Uhr vor dem Ferienheim Gastlosen in Jaun für die Strecke A oder ab 8.30 Uhr in Abländschen für die Strecke B) und beim Ziel ab 9.45 Uhr vor dem Ferienheim Gastlosen in Jaun (Neues Ziel)
- gratulieren Sie den Gewinnern und Teilnehmern bei der Preisverleihung ab 15.00 Uhr im Hotel Cailler in Charmey.

Verpassen sie es nicht diese einzigartige Stimmung
am Fusse der eindrucklichen Gastlosenkette mitzubekommen.

Informationen unter www.gastlosen.com



Ist der Januar sehr nass, bleibt leer des Winzers Fass.

P.P.
1637 Charmey

ÉCHO
vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 12. Februar 2014
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 6. Februar 2014, 19h00